

Inserate
werden angenommen
in Posen bei der Expedition
der Zeitung, Wilhelmstr. 17,
S. 1. Schlegel, Hoflieferant,
Dr. Gerberstr. u. Breitestr. Ecke,
Otto Nisch, in Firma
J. Neumann, Wilhelmplatz 8.
Verantwortl. Redakteur I. B.:
G. Wagner
in Posen.

Posener Zeitung

Hundertunderster Jahrgang.

Inserate
werden angenommen
in den Städten der Provinz
Posen bei unseren
Agenturen, jerner bei den
Annoncen-Expeditionen
R. Moser, Haasenstein & Vogler A.-G.,
G. J. Dauter & Co., Invalidenbank.
Verantwortl. für den
Inseratenteil:
W. Brann
in Posen.
Fernsprecher: Nr. 102.

Nr. 471

Montag, 9. Juli.

1894

Die „Posener Zeitung“ erscheint täglich drei Mal,
an den auf die Sonne und Feiertage folgenden Tagen jedoch nur zwei Mal,
an Sonn- und Feiertagen ein Mal. Das Abonnement beträgt viertel-
jährlich 4,50 M. für die Stadt Posen, für ganz
Deutschland 5,45 M. Bestellungen nehmen alle Ausgabestellen
der Zeitung sowie alle Postämter des Deutschen Reichs an.

Amstliches.

Berlin, 8. Juli. Die vortragenden Räte im Ministertum
des Innern, Geheimen Regierungsräte Dr. Brandt und
v. Knebel-Döberitz sind zu Geheimen Ober-Regierungsräten
ernannt worden.

Deutschland.

L. C. Berlin, 8. Juli. Der Bundesrath wird,
wie man hört, Montag über den vom Reichstage beschlossenen
Gesetzentwurf wegen Außerkräftsetzung des Je-
suitengesetzes beraten. Nachdem dem bayerischen An-
trage, die Redemptoristen als nicht unter das Jesuitengesetz
fallend im deutschen Reich zuzulassen, die Mehrheit gestimmt
ist, erwartet man die nahezu einstimmige Ablehnung des
Reichstagsbeschlusses. Deshalb die Gründe, aus denen der
Bundesrath im Jahre 1873 die Redemptoristen oder Ligu-
rianer als mit den Jesuiten verwandt angesehen hat, heute
nicht mehr stichhaltig sein sollen, wird ja wohl noch bekannt
werden.

Für die Beurtheilung der Angelegenheit, sagt die „Nat.-Ztg.“,
fällt weniger der mögliche Einfluss einer Anzahl dieser Ordens-
mitglieder, als das Zurückweichen vor dem Merkantilismus, welches
Freunde und Gegner des Beschlusses darin erblicken werden, ins
Gewicht.

Dass das Centrum dieses Zugeständnis durch die An-
nahme der Tabaksteuer bezahlen werde, halten wir nicht für
wahrscheinlich. Das Centrum wird das kleine Geschenk dankbar
annehmen und nunmehr erst recht auf der Aufhebung des ganzen
Jesuitengesetzes bestehen.

Der Kaiser hat bestimmt, daß die Befestigungen
bei Mollath im Elsaß fortan die Bezeichnung „Feste
König Wilhelm II.“ zu führen haben.

Am Freitag ist hier der Geheimen Postrath und vortragende
Rath der 2. Abtheilung des Reichs-Postamts, Karl Grawinkel,
im 10. Lebensjahre nach längerem schweren Leiden gestorben.
Der Verstorbene gehörte bis 1857 der Ober-Postdirektion Frank-
furt a. M. als Postrath an und wurde von dort nach Berlin als
Ober-Telegrapheningenieur der zweiten Abtheilung des Reichs-
Postamts berufen. Nach dem im Jahre 1891 erfolgten Tode des
Geh. Ober-Postamts Raths wurde er an dessen Stelle zum
Geh. Postrath und vortragenden Rath in der zweiten Abtheilung
ernannt, und stand die Reichs-Post- und Telegraphenschule unter
seiner Leitung.

Nach einer Zusammenstellung des „Vorwärts“ verfügt
gegenwärtig in Deutschland der „Sozialismus“ über fol-
gende Organe: 2 Centralorgane, 1 wissenschaftliche Zeitschrift,
36 täglich, 19 dreimal, 6 zweimal in der Woche, 10 wöchentlich er-
scheinende Blätter, 2 Wochenschriften und 1 illustriertes Unterhaltungs-
blatt. Von der „Gewerkschafts-Presse“ erscheinen 1 Blatt
dreimal in der Woche, 2 wöchentlich, 2 monatlich dreimal, 18 alle
14 Tage, 6 monatlich.

* Aus Böhmen, 7. Juli, wird der „Volksztg.“ unter
der Spitzmarke „der Ahlwardt auf der Wanderschaft“ ge-
schrieben:

„Der Rektor aller Deutschen, Ahlwardt, ist noch immer im
hiesigen Kohlenreviere. Damit sein Haus voll wird, haben die
hiesigen Antisemiten bestimmt, daß nach „Abzug der Tages-
kosten“ der übrig bleibende Betrag den Armen der Stadt
zukommen solle.“

Zu den „Tageskosten“ gehört natürlich das Primadonnen-
honorar Ahlwardts. Viel wird darüber hinaus nicht übrig
bleiben.

Aus dem Gerichtssaal.

(Bromberg, 9. Juli. (Zum Mordprozeß Ko-
nietzn.) Nach erfolgter Beweisaufnahme, welche die
Schuld des Angeklagten ergab, und nach Abgabe des gerichtlichen
Gutachtens begründete der Erste Staatsanwalt Bartisch in
einer über eine Stunde währenden Rede die Anklage und wies in
klarer Weise nach, daß hier das Verbrechen des Mordes d. h. eine
Tödtung mit Vorlag und Ueberlegung vorliegt, trotzdem nahmen
die Geschworenen, wie wir bereits mittheilten, nur die Körper-
verletzung mit tödtlichem Erfolge an, für die der Ver-
theidiger Rechtsanwalt Kolwitz plaidirt hatte, und es konnte der
Angeklagte deshalb nur zu 10 Jahren Zuchthaus verurtheilt
werden.

Pötales.

Posen, 9. Juli.

p. Sommerfeste feierten gestern der Handwerker-Verein in
Urbanowo und der Vaterländische Männergesangsverein im Wit-
toriapark.

p. Der hiesige Landwehrverein feierte gestern im Tauberschen
Garten sein 27. Stiftungsfest, welches von etwa 3000 Per-
sonen besucht war. Anwesend waren die Epägen der Civil- und
Militärbehörden.

p. Verlorenes Kind. Gestern Abend ist im Tauberschen
Garten der drei Jahre alte Knabe Ernst Brasch, Sohn eines
Fabrikarbeiters in Wilba, verloren gegangen und bis heute noch
nicht wieder aufgefunden gewesen. Bekleidet war der Knabe mit
einem grauen Anzug, rothen Strümpfen und Knöpfchen.

p. Unfall. Gestern wurde eine Bauernfrau aus Pawlowice
in einem Eisenwaarengeschäft am Alten Markt dadurch am Kopf
verletzt, daß ihr eine Feuersäge, welche ein Commis von einer
Stellage herunterziehen wollte, auf den Kopf fiel. Die Verletzte
wurde im hiesigen Krankenhaus verbunden und konnte sich dann
wieder nach Hause begeben.

p. Auf polizeiliche Veranlassung wurde gestern Nachmitt-
tag einem hiesigen Bierverleger auf der Wallstraße das Pferd aus
einem Bierwagen aufgespannt, weil das Thier so ermattet war,
daß es nicht mehr weiter konnte.

p. Aus dem Polizeibericht. Verhaftet wurde gestern
ein Arbeiter, weil derselbe das aus der Petrikirche kommende Pu-
blikum belästigte und den einschreitenden Schutzmann beschimpfte.
— Von Krämpfen befallen wurde gestern Mittag in der
Breitenstraße eine Frau.

p. Aus Jerich. Der hiesige deutsche Männergesang-
Verein feierte gestern in der Flora bei Siermer ein gut be-
suchtes Sommerfest. Der hiesige polnische Industrieverein
unternahm gestern auf geschmückten Leiterwagen einen Ausflug nach
Krzyszyn.

Aus der Provinz Posen.

Samter, 8. Juli. (Brand.) Heute Nachmittag gegen
3 Uhr wurde die hiesige Feuerwehr auf telegraphischem Wege nach
Obersitzko berufen. Dasselbst waren die Scheune und der Stall
des Wählensbesizers Fechner in Brand gerathen. Da die Obersitzkoer
Spritze verlagte, wurden sofort Pferde nach dem unweit belegenen
Gute Rothlitz geschickt, um die dortige Spritze abzuholen. Auch
wurde die Feuerwehr in Wronke telegraphisch zu Hilfe gerufen.
Es waren dann auch alsbald die Feuerwehren von Rothlitz,
Wronke und Samter zur Stelle. Die genannten Gebäude wurden
eingesichert, das Vieh konnte jedoch bis auf ein Fohlen, das in den
Flammen umkam, gerettet werden. Da sich in der Nähe der
Brandstätte ein Holzlager befindet, hätte das Feuer leicht große
Dimensionen gewinnen können, was jedoch durch das Eingreifen der
Spritzen und Wählmannschaften noch glücklich verhindert wurde.

a. Suowrazlaw, 8. Juli. (Feuer.) In der vergangenen
Nacht 11^{1/2} Uhr wurde hier Feueralarm geschlagen. In der Neu-
gaststraße brach auf dem Grundstück des Besitzers Polabys Feuer
aus, und brannte in kurzer Zeit eine Scheune und ein Stall nieder.
Ein großer Theil der Feuerwehr war zufällig heute zu einem
Vereinsfest verreiselt. Die Spritzen waren wohl rasch zur Stelle,
aber das Wasser fehlte. Es kostete viele Mühe, das ankommende
Wohnhaus, das schwer bedroht war, zu retten. Die Entstehungs-
ursache des Feuers ist noch unbekannt.

Angelkommene Fremde.

Posen, 9. Juli.

Mylius Hotel de Dresde (Fritz Bremer). (Fernsprech-Anschluß
Nr. 16.) Amtsrichter Morgenberer a. Meleritz, die Rittergutsbes.
Schulz a. Rosenkron, Dr. Schulz a. Wulkow u. Jezowski a.
Czopole, Apotheker Klemasjynski a. Warschau, Fabrikant Weisner
aus Ralsch, Fabrikleiter Fidenwerth a. Eisenberg, Fabrikant Müller
a. Görlitz, Divisions-Auditeur Giese a. Posen, Ingenieur Richter
a. Stettin, die Kaufleute Uffe, Rosenburg u. Schmelzer a. Berlin,
Amtsrichter Wertheim a. Freiburg, die Beamten Satorius und
Quentel a. Wiesbaden, Gutsbesitzer Kraster u. Familie a. Stargard.

Hotel de Rome — K. Westphal. (Fernsprech-Anschluß Nr. 103.)
Die Kaufleute Voelker, Solgt, Lippmann u. Kaufmann a. Berlin,
Drehler a. Legnitz, Schamulski a. Köln, Kempinski a. Leipzig,
Anders u. Frau a. Breslau, Mosbacher a. Ralsch, Robinski a.
Protoschin, Fabrikant Rothlitz u. Frau a. Warschau, Landrichter
Dr. Sternheim a. Ostrowo, die Rittergutsbesitzer Rasmus a. Lesno,
v. Kähler a. Taubendorf, die Rechtsanwältin Cohn a. Kolmar und
Dr. Horwitz a. Berlin, Frhr. v. Hohenberg a. Aufsch, Oberamtm.
Burghardt u. Frau a. Wanglau.

Hotel Victoria. (Fernsprech-Anschluß Nr. 84.) Ritterguts-
besitzer Graf Potulicki a. Galkien, Frau Dr. Urbanska a. Klesko,
die Kaufleute v. Wierszki a. Wologowitz, Staub a. Berlin, Dähler
a. Rybnitz, Schulz a. Danzig, Architekt Vöfelfholz a. Stragburg,
Ingenieur Droboski a. Rynarzewo, Techniker Cielecki a. Kempen,
Rechtsanwalt Dr. Steinhilber mit Familie und Bedienung aus
Galkien.

Hotel Bellevue. (H. Goldbach.) Die Kaufleute Schröder u.
Bartsch a. Breslau, Thöner a. Stettin, Brandis a. Braunschw.,
Duchardt a. Giesken, Feller a. Spanbau, Hempel a. Leipzig, Har-
nach a. Lissa, Wittner a. Erfurt, Droßkisch a. Thorn, Fabrikant
Rothlitz u. Frau a. Warschau, Meteorologe Kremsler aus
Berlin.

Theodor Jahns Hotel garni. Die Kaufleute Berne, Tuch, Men-
del u. Wittmann a. Berlin, Busch a. Stettin, Hinz a. Bromberg,
Schaeble u. Voehmer a. Jähz, Gutsbesitzer Schulz a. Rosenfelde,
Rentier Evers a. Schneidemühl, Bautechniker Michel a. Wreschen,
Mühlentechniker Kirslein a. Schneidemühl.

Hotel de Berlin. (Fernsprech-Anschluß Nr. 165.) Die Kauf-
leute Porter a. Pforzheim, Rosenbaum a. Pottsdam, Szumski a.
Warschau, Biegel a. Wologowitz, Frau Niedbalski a. Suowrazlaw,
Geschwister Sped a. Marlanowo, Arzt Dr. Michalek a. Thüringen.
J. Grätz's Hotel „Deutsches Haus“ (vormals Langner's Hotel.)
Die Kaufleute Drußch a. Glogau, Schulze a. Lengsin, Fabrikant
Dorecki u. Frau a. Grätz, Rittergutsbesitzer Laubner u. Frau
u. Erzieherin Frä. Meta und Thill Brand a. Wengern, Frau
Mollerelbesitzerin Bregel u. Tochter a. Kurnitz.

Georg Müller's Hotel. Altes Deutsches Haus. (C. Ratt.)
Die Kaufleute Lutz a. Suowrazlaw, v. Großk u. Welink a. Wo-
glna, Borchert u. Hilliger a. Berlin, Barents u. Bremen, Ru-
dolf a. München, Bod a. Wreschen, Moebes a. Stettin, Nabelski
a. Rospitz, Landwirth v. Machab a. Groß-Volg, Lehrer Gentschel
a. Breslau, Baumeister Weinert a. Binn, Schwib Stornwalke
a. Urbanowo, Dr. phil. Nowicki a. Breslau, Lehrer Nowicki a.
Klerka, Baumeister Müller a. Bentschen, Privatmann Schwarz
a. Lübeck, Landwirth Wilczewski a. Prusich.

Vom Wochenmarkt.

s. Posen, 9. Juli.

Bernhardinerplatz. Getreide war heute nicht zuge-
führt, Heu und Stroh ebenfalls nicht. — Viehmarkt. Der Auf-
trieb von Ferkeln und Schweinen belief sich heute auf 70 Stück. Die Durch-
schnittspreise für den Str. lebend Gewicht 33-38 M., Rinder,

Ferkel und Jungschweine waren nicht aufgetrieben. Kälber 50
Stück, das Pfd. lebend Gewicht 28-30 Pf. — Neuer Markt.
Mit Kirschen in Tonnen hatten sich 55 Wagen eingefunden. Die
Tonne Kirschen wurde bezahlt mit 0,80-1,75 Mark, 1 Tonne
reife Stachelbeeren wurde abgegeben mit 1,75-2,50 Mark, die
Tonne grüne Stachelbeeren (zum Kochen und Schmoren) kostete
1-1,20 M. Ein kleiner Korb Johannisbeeren (roth und gelb)
kostete 2 M. Der Markt war gut besucht, das Geschäft regte.
— Alter Markt mit Kartoffeln stark befahren, der Str. wurde
mit 1,25-1,75 M. bezahlt. Feld- und Gartenerzeugnisse waren im
Ueberfluß. 3 Bund Mohrrüben 10 Pf., 1 Kopf Blumenkohl 10
bis 40 Pf., grüne Bohnen 2 Pf. 25 Pf., 1 Pfd. Wachsbohnen 15
Pf., 1 Pfd. Fenchel 10 Pf., 6-8 Köpfe Salat 10 Pf. Eine
Reihe Pilze 20-30 Pf. 1 Liter Blaubeeren 15 Pf., 1 Liter Wald-
erdbeeren 20-30 Pf., 3 Bund Oberrüben 10 Pf., 1 Gurke 10-50
Pf., 1 Schod grüne Wallnüsse 40 Pf., Eier waren reichlich ange-
boten. Die Mandel Eier 55-60 Pf., 1 Pfd. Butter 1,10-1,20
M. Geflügel. 1 Paar kleine junge Hühner 1-1,20 M., 1 Paar
große schwere Hühner 3-4 M., 1 Paar junge Tauben 0,80-1
M., das Paar leichte Enten 2,75-3 M., 1 Paar schwere Enten
4-5 M. — Bronckerplatz. Fische zahlreich am Markt. Ange-
bot über den Bedarf. 1 Pfd. große lebende Hechte 1 M., 1 Pfd.
große lebende Aale 1 M., 1 Pfd. große lebende Schleie
80-90 Pfennige, 1 Pfd. große lebende Karauschen 55-60 Pf., 1 Pfd.
große lebende Barbe 50-55 Pf., kleine das Pfd. 40 Pf., das Pfd.
Barbinen 50-55 Pf., das Pfd. Weißfische 50 Pf., 1 Pfd. kleine
verschiedene lebende Fische 25-30 Pf. Die Mandel kleine Krebse
60 Pf. Fleisch. 1 Pfd. Schweinefleisch 50-60 Pf., Carbonade,
Kammstüd 70-80 Pf., 1 Pfd. Kalbfleisch 50-60 Pf., 1 Pfd. Ham-
melfleisch 45-60 Pf., 1 Pfd. Schmeer 70 Pf., roher Speck 60 Pf.,
geräucherter Speck 70-75 Pf., Schmalz 70 Pf., 1 volles Kalbsge-
schlinge 1,80-2,25 M., 1 Schweinsgeschlinge 3-4 M., 1 Pfd. 50
70 Pf. — Saptehablak. Geflügel reichlich angeboten. Eine
gestopfte fette Gans 4-5 M., 1 Paar schwere Enten 4-4,25 M.,
Die Mandel Eier 55-60 Pf., 1 Pfd. Butter 1-1,20 M. Obst.
1 Pfd. Glasirten 15 Pf., andere süße Kirschen 8-12 Pf., eine
Obertasse große Gartenerdbeeren 25-30 Pf., 1 Liter Himbeeren
10-60 Pf., 1 Pfd. Aprikosen 40 Pf. Pilze. 1 tiefer Keller Hühn-
chen 10 Pf., eine Untertasse Steinpilze 25 Pf., das Pfd. große
Champignons 1 M., 1 Pfd. reife Stachelbeeren 10-15 Pf. Blü-
hende Topfgewächse viel und in großer Auswahl billig ange-
boten.

Handel und Verkehr.

** Grobartige Fälschungen von italienischen Werth-
papieren sind hier in Berlin entdeckt worden. Die italienische
Regierung hat bei der jetzigen Konvertirung der fünfprozentigen
Rentenbriefe Werthpapiere über je 1000 Lire als gefälscht zurück-
gewiesen. Dies Verfahren hat nun von Seiten der letzten Inhaber
solcher Papiere rückwärts laufende Prozesse gebildet, weil jeder
Inhaber die Fälschung bestritt und den Vorderbesitzer regreßpflichtig
machen wollte. Derartige Klagen schweben jetzt bei dem hiesigen
Civilgericht. Um nun die Fälschungen festzustellen, überaß das
Gericht dem Chemiker Dr. Paul Jeserich eine Anzahl Renten-
briefe, die anstandslos bei hiesigen größeren Banken durchgegangen
waren. Dr. Jeserich photographirte die Rentenbriefe auf gewöhn-
lichem Wege. Die dem Original entsprechenden Bilder zeigten
keine Fälschung. Unter dem Bildnis des Königs Humbert steht die
Bezeichnung: „rendita di Lire 1000“ auf der Vorderseite des
Rentenbriefes hinter der Seriennummer der Werth in Buchstaben
„MILLE“. Auf der Rückseite befindet sich sowohl auf dem fran-
zösischen, wie auf dem englischen Text die Zahl 1000. Dr. Jeserich
nahm nun sein eigenes photographisches Verfahren zur Hilfe, das
ein von dem ersten abweichendes Ergebnis zu Tage gefördert hat.
An Stelle von „rendita di Lire 1000“ hat „rendita di Lire 10“;
an Stelle von MILLE (tausend) das Wort DIECE (zehn) gestan-
den; dergleichen sind die Serien-Nummern geändert worden, so
daß die Fälschungen erwiesen sind. Auf der Rückseite der Briefe hat
sich früher anstatt der Zahl 1000 das Wort DIECE befunden. Auf
dem Mikro-Photogramm nach Jeserich'scher Erfindung sind die von
Kunstherhand gefälschten Werthangaben so zurückgetreten, daß die
ursprüngliche Zeichnung klar und deutlich ersichtlich ist. Die
Fälschungen sind in großartigem Umfange betrieben worden, und
der Fälscher hat in jedem Falle 990 Lire eingehemmt. Wo
die Werthe zu suchen ist, darüber ist man bisher zu keinem
Anhalt gekommen. Hiesige Privatleute haben großen Schaden
erlitten.

** Riesengasbahnh - Gesellschaft mit beschränkter
Haftung. In das hiesige Handelsregister ist die vorgenannte
Firma eingetragen worden. Die Gesellschaft bezweckt den Bau und
Betrieb der Eisenbahn von Bitterfeld nach Krummhübel sowie von
Eisenbahnen aller Art innerhalb des Regierungsbezirks Liegnitz.
Das Stammkapital beträgt 1.000.000 M.

** Wiener Saatenmarkt. Nach einer Breslauer Meldung
haben die bedeutendsten dortigen Getreidefirmen und Kleingroß-
händler beschlossen, dem Wiener Saatenmarkt fernzubleiben.

n. Barizyn, 9. Juli. (Privatteleg. der „Pos.
Ztg.“) Der hier stattfindende Wollmarkt nimmt einen
schleppenden Geschäftsgang. Die Nachfrage für minder gute
ungewaschene Wolle ist seitens der Exporteure und Fabrikanten
schwach. Verkäufer wollen sich nicht in die niedrigen Gebote
der Käufer fügen. Die bis jetzt verkauften ungewaschenen
Wollen erzielten den Preis von 4^{1/2} bis 5^{1/2} Rubel, bessere
bis 5^{1/2} Rubel pro Pud und darüber. Der Preisabschlag
beträgt über 1 Rubel gegen das Vorjahr. Ausländische
Käufer, die in sonstigen Jahren vertreten waren, fehlen. Für
Pere-on-Wolle bewilligt man 18-21 Rubel pro Pud. Die
Zufuhr beträgt 120.000 Pud.

W. Barizyn, 9. Juli. (Privatteleg. der „Pos. Ztg.“)
Die Lage des Apophthamarthes gestaltet sich immer ungünstiger.

Trotz der billigen Preise fehlt es an entsprechender Nachfrage. Das Ausland kauft nur wenig. Die Umsätze bewegen sich in den allerbesten Grenzen. Starke Zufuhren haben die Lager wieder vergrößert. Der Terminhandel ist höchst unbedeutend. Voto 13 1/2 bis 14 Kop. pro Pud exkl. Abgabe und Kosten. Oktober-Januar-Lieferung 15 1/2 Kop. gefordert.

-n- Odesa, 9. Juli. (Privattelegr. der „Pos. Stg.“) Dem offiziellen „Odesk. Blot“ zufolge betrug die Ausfuhr von Getreide ins Ausland im Monat Juni 14 Mill. Pud. Nach bisher vorliegenden Nachrichten ist in den südlichen Gouvernements eine Mittelernie zu erwarten.

Marktberichte.

** Berlin, 7. Juli. (Central-Marktbericht.) [Amtlicher Bericht der städtischen Marktdirektion über den Großhandel in den Central-Markthallen.] Marktlage. Fleisch: Bei mäßiger Zufuhr und regem Geschäft wurde der Markt ziemlich geräumt, Preise fest. — Wild und Geflügel: Rehe und Hochwild knapp, Wildenten reichlich, ebenso zahmes Geflügel. Geschäft lebhaft, Preise fest. — Fische: Zufuhren reichlich, Geschäft lebhaft, Preise für lebende Hechte hoch, für Schleie niedrig, im Uebrigen befriedigend. — Butter und Käse: Unverändert. — Gemüse, Obst und Südfrüchte: Starke Zufuhren, lebhaftes Geschäft. Kartoffeln nachgebend, Gurken fest. Stachelbeeren und Blaubeeren billiger, saure Kirichen und Erdbeeren besser bezahlt.

Fleisch. Rindfleisch Ia 58-65, Pa 50-56 IIIa 42-48, IV. 37-40, dänisches —, Kalbfleisch Ia 52-63, Pa 25-50 M., Hammelfleisch Ia 54-60, Pa 46-52 Schweinefleisch 47-52 M., Linsen — M., Bohnen 43-44 M., Russisches —, Markt Galtzer — M., Serben — M.

** Stettin, 7. Juli. (Waarenbericht.) Das Waaren-geschäft gab in der verfloffenen Woche im Allgemeinen einen sehr ruhigen Charakter zu erkennen; für Heringe bleibt indessen gute Frage bestehen und auch in Schmalz war der Abzug nach außerhalb befriedigend. Kaffee. Die Zufuhr betrug 3700 Centner, vom Transatlantischen gingen 800 Centner ab. Der Artikel behauptete an den Termin-Märkten durchweg eine feste Position und schloß unverändert, wie Ende voriger Woche. An unserem Plage war das Geschäft nach dem Binnenlande befriedigend. Notierungen: Plantagen und Telfschierles 100-120 Pf., nach Qualität, Menado braun und Breanger 120 bis 146 Pf., Java f. gelb bis ff. gelb 100-125 Pf., Java blank bis blaß gelb 95-112 Pf., do. grün bis ff. grün 95-106 Pf., Guatemala blau bis ff. blau 105-112 Pf., do. grün bis ff. grün 95-105 Pf., Domingo 90-100 Pf., Maracaibo 90-95 Pf., Campinas superior 90 bis 94 Pf., do. gut reell 84 bis 88 Pf., do. ordinär 70-73 Pf., Rio superlor 88-90 Pf., do. gut reell 82-84 Pf., do. ordinär 70-75 Pf. Alles transito nach Qualität. — Heringe. In Schettland hat der Fang ein plötzliches Ende erreicht; die Boote sind von dort nach der Ostküste Schottlands versegelt, wo die Fischelei bisher nur mit schwachem Erfolge betrieben worden ist. Der gefangene Hering ist meistens klein und für den deutschen Markt nicht geeignet, ist deshalb entweder frisch im Inlande konsumiert oder nach Ausland verkauft worden; hier in bisher nichts davon eingetroffen. Von Schettland wurden zwei Dampferladungen von zusammen 7775 Tonnen zugeführt, die bis auf einige höher gehaltene Parthien schlant verkauft worden sind. Preise sind etwas niedriger; es wurden bezahlt für Vollheringe 23-25 M., Medium 19-20 M., Rotes 13-16 M., unversehrt. Die Gesamtaufuhr von Schettland beträgt jetzt 30356 1/2 Tonnen, gegen 46463 Tonnen in 1893 und 11325 Tonnen in 1892 in gleicher Zeit. Für Matjesheringe, wovon in dieser Woche nur noch 166 T. zugeführt wurden, ist die Frage schwächer geworden, seine Waare genießt aber immer noch Beachtung; südlische Salzungen bedingt 100-110 M., Stornoway 40-50 M., andere Parthien 30-35 M. versehrt. — Fettgeringe sind in den Marken K und MK so gut wie geräumt, auch von den übrigen Marken vermindern sich die Vorräthe täglich; leibbezahnte Preise sind für Kaufmanns 18-19 M., Großmittel 16-17 M., Reellmittel 14,50-15,50 M., Mittel 13-14 M., Sloeberinge 14 M. unversehrt mit schwedischen Heringen liegt es ganz ruhig, Fußs werden auf 13-14 M., Zblen auf 10 M. unversehrt gehalten. — Mit nrling Eisenbahnen wurden vor 27. u. l. bis 3. Juli 4117 T. abgead. e verbannt, mithin beträgt der Total-Bahnabzug vom 1. Januar bis 3. Juli 103562 T., gegen 88129 T. in 1893 und 67902 T. in 1892 in gleichem Zeitraum. (W.-S.)

* Nichtigstellung. In unserem letzten Spiritus-Wochenbericht hat sich ein Druckfehler eingeschlichen, der dahin richtig zu stellen ist, daß die Bestände von Rohwaare sich noch auf circa 6 Millionen (nicht 5 Millionen) Liter belaufen.

Telephonische Börsenberichte.

Magdeburg, 9. Juli. (Zuckerbericht.) Kornzucker exl. von 92 % altes Rendement —, — neues —, — Kornzucker exl. von 88 Proz. Rend. altes Rendement 11,65 neues 11,65 Nachprodukte exl. 75 Prozent Rend. 9,25 Tendenz: Ruhig. Brodrassnade I. —, — Brodrassnade II. —, — Gem. Raffinade mit Fas. —, — Gem. Weiss I. mit Fas. —, — Tendenz: Geschäftlos. Rohzucker I. Produkt Transito f. a. B. Hamburg per Juli 11,62 1/2 bez. 11,65 Br. do. per August 11,60 G. 11,65 Br. do. per Sept. 11,30 G. 11,35 Br. do. p. Okt.-Dez. 11,00 G. 11,02 1/2 Br. Tendenz: Still.

Breslau, 9. Juli. (Spiritusbbericht.) Juli 50er 50 30 M., do. 7 er 30,30 M. Tendenz: höher.

Telegraphische Nachrichten.

Berlin, 9. Juli. (Priv.-Telegr. der „Pos. Stg.“) Eine Anzeige von der Mandatsniederlegung des Dr. Haas, Abgeordneten für Meß, ist dem Reichstagsbureau bis jetzt nicht zugegangen. — Die von der anderen Seite gebrachte Nachricht, es fänden Vorarbeiten für ein neues Sozialistengesetz statt, wird regierungsseitig bestritten.

Hamburg, 9. Juli. In Folge eines Blitzschlages brannte am Sonnabend ein Norddeutsches Zuteilinner in Schiffebeck gehörendes Magazin ab; daselbst und die darin lagernden 5000 Ballen Zute waren verbrannt. Der Betrieb der Fabrik erleidet keine Störung.

Sofia, 9. Juli. Die Gemeindevahlen wurden in der vergangenen Nacht beendet; die Kandidaten der National-

partei, welche von der Regierung gebilligt waren, sind durchweg gewählt worden. Die Anhänger Stambulows und die übrigen Oppositionellen sind durchgefallen. Den ganzen Tag herrscht ungehörte Ruhe.

Prag, 9. Juli. Die Blätter melden aus Pilsen: Gestern Nacht ist eine Bombe unter furchtbarer Detonation vor der Aktienbierhalle, wo die Lokalitäten des deutschen Turnvereins und des deutschen Sprachvereins sind, explodiert. In dem Garten befand sich ein zahlreiches Publikum. Es ist eine Person schwer und 2 Offiziere leicht verwundet worden. Vor dem Bezirksgerichte und dem Kreisgerichte wurde ebenfalls je eine Bombe aufgefunden, deren Bunten von Gendarmen verloscht wurden.

Pilsen, 9. Juli. Ueber die bereits gemeldete Dynamitexplosion verlautet authentisch, daß heute Nacht 11 1/4 Uhr im Kellerfenster der hiesigen Aktienbierhalle die Explosion stattfand. 5 Schüre und Sprengkapseln, die augenscheinlich aus einem Bergwerke stammen, wurden in der Nähe gefunden. In der betreffenden Straße sind alle Fenster zersprungen. Der Urheber des Attentats ist unbekannt. Der Besitzer des Hauses ist an dem Bergwerke Märtschan bei Pilsen beteiligt. Weitere von Prager Blättern gemeldete Einzelheiten sind unwahr.

Melilla, 9. Juli. Unter den Rifflahylen herrscht eine große Bewegung gegen den Prinzen Araf und gegen Ali Pascha. Bergfeuer rufen zu den Waffen.

Paris, 9. Juli. In der heute Morgen unter dem Vorsitz des Präsidenten der Republik, Casimir-Perier, stattgehabten Ministerraths-Sitzung ist der Text des gegen die Anarchisten gerichteten Gesetzesentwurfes endgültig festgestellt worden. Der Entwurf umfaßt vier Artikel. Der erste davon verweist die durch die Presse begangenen Vergehen vor das Zuchtpolizeigericht. Der zweite wendet sich gegen die anarchistische Propaganda durch Mittel jeder Art. Der dritte besagt, daß die ausgesprochene Gefängnisstrafe, sobald sie ein Jahr übersteigt, als Einzelhaft verbüßt werden und mit nachfolgender Landesverweisung verbunden sein muß. Der vierte Artikel setzt Gefängnisstrafe auf die Veröffentlichung von Gerichtsverhandlungen gegen die Anarchisten.

Paris, 9. Juli. Die radikalen Blätter greifen auf das schärfste das neue Anarchistengesetz an; dasselbe richte sich nicht gegen die Anarchisten, sondern gegen die Pressefreiheit. Auch einzelne gemäßigte Blätter finden die Geheimhaltung der Prozeßverhandlungen für sehr bedenklich. Das Wichtigere wäre eine Reorganisation der Polizei.

Paris, 9. Juli. General Edon, welcher jüngst den Unterleutnant Schiffmacher während der Parade tödtete, ist vom Kriegsgerichte freigesprochen worden.

London, 9. Juli. Aus Bombay v. d. S. wird den „Times“ telegraphisch gemeldet, daß Lord Rosebery am 11. August d. d. l. zu längerer Kur enttrifft. Der Herzog von Cambridge geht nicht nach Riffingen, sondern kommt am 3. August zu längerer Kur hierher. Der Großherzog von Mecklenburg wird hier am 6. August zur gewohnten alljährlichen Kur erwartet.

Chicago, 9. Juli. Präsident Cleveland erließ eine Proklamation, worin der Belagerungszustand über Chicago verhängt und alle Teilnehmer an gesetzwidrigen Vereinigungen und Zusammenrottungen aufgefordert werden, sich bis heute Mittag 12 Uhr zu zerstreuen. In Hammond bei Chicago fand heute ein Zusammenstoß zwischen der Polizei und der Streikenden statt. Die Polizei feuerte, wobei 4 Streikende getödtet und 12 verwundet wurden. Es sind dorthin Verstärkungen abgegangen. Gestern verbrannten die Ausständigen einige Waggon und zerstörten die Wagenschuppen und den Bahnkörper. In Chicago griff die Polizei die Ausständigen an und verhaftete mehrere Excedenten. Die Menge ihrerseits griff einen von Polizisten besetzten Zug an. Die Polizei feuerte, tödtete einen und verwundete mehrere der Streikenden. Die Streikenden treffen Vorkehrungen, auch für mehrere Eisenbahnen des Westens und Südwestens den Generalstreik zu verkünden.

Telephonische Nachrichten.

Eigener Fernsprechkreis der „Pos. Stg.“ Berlin, 9. Juli, Nachmittags.

Der Bundesrath lehnte den Reichstagsbeschluß betreffend die Aufhebung des Jesuitengesetzes ab. Der Antrag Bayerns betreffend die Zulassung der Redemptoristen wurde angenommen.

Die „Allgemeine Fleischergz.“ schreibt, daß die Sperre auf dem Centralviehhofe aufgehoben werden wird.

Aus Rom wird dem „Vol.-Anz.“ telegraphisch: Melchior Prizzini, Professor der Philosophie an der hiesigen Hochschule, verübt Selbstmord. Das Motiv ist unheilbare Krankheit. — Vor der Porta Pia ist eine große Feuersbrunst ausgebrochen. Eine Anzahl von Häusern steht in Brand.

Der „Vol.-Anz.“ meldet aus Petersburg: Vor wenigen Tagen ist eine aus dem Auslande in Petersburg eingetroffene Dynamitfundung mit Beschlag belegt worden. In nahem Zusammenhange damit steht die Verhaftung mehrerer Personen, darunter zweier Militärbeamten.

Das „Memeler Dampfboot“ meldet, daß die 7 Meilen von Memel entfernte russische Grenzstadt Plunia durch eine ungeheure Feuersbrunst vollständig zerstört worden sei. 370 Häuser sind abgebrannt, 2000 Einwohner obdachlos. Einige Kinder und der gesamte Viehstand sind verbrannt.

Der „Voss. Ztg.“ zufolge theilt der „Figaro“ 8 Briefe Caserio's mit. Dieselben enthalten keine neuen Thatfachen, gewähren aber einen Einblick in das Zusammengehörigkeitsgefühl der anarchistischen Sekte.

Börse zu Posen.

Posen, 9. Juli. (Amtlicher Börsenbericht.) Spiritus Gefündigt —, — S. Reaularungspreis (50er) —, — (70er) —, — Voto ohne Fas (50er) 49,40, (70er) 29,60. Posen, 9. Juli. (Privat-Bericht.) Weiter: Regnerisch. Spiritus still. Voto ohne Fas (50er) 49,40, (70er) 29,60.

Marktbericht der Kaufmännischen Vereinigung.

	feine B.	mittl. B.	ord. B.
Weizen	13 M. 90 Pf. 13 M. 20 Pf. 12 M. 40 Pf.		
Roggen	11 = 30 = 11 = 10 =		
Gerste	12 = 70 = 11 = = 17 = 20 =		
Safer	13 = = 11 = 80 =		

Die Marktkommission.

Amtlicher Marktbericht der Marktkommission in der Stadt Posen vom 9. Juli 1894.

Gegenstand.	gute B.	mittl. B.	gering. B.	Mittel.
	M. Pf.	M. Pf.	M. Pf.	M. Pf.
Weizen	höchster	—	—	—
	niedrigster	—	—	—
Roggen	höchster	11 50	11 10	—
	niedrigster	11 30	—	11 25
Gerste	höchster	—	—	—
	niedrigster	—	—	—
Safer	höchster	—	—	—
	niedrigster	—	—	—

Andere Artikel.

	höchst.	intendr.	Mittel.	höchst.	niedr.	Mittel.
	M. Pf.	M. Pf.	M. Pf.	M. Pf.	M. Pf.	M. Pf.
Stroh	4 —	3 —	3 50	Bauchf.	1 20	1 10
Richt.	—	—	—	Schweine-	1 30	1 20
Krumm.	4 50	3 —	3 75	fleisch	1 20	1 10
Heu	—	—	—	Kalb-fleisch	1 20	1 10
Erbsen	—	—	—	Hammelf.	1 60	1 50
Grün	—	—	—	Speck	2 20	2 00
Bohnen	—	—	—	Butter	1 —	80 —
Kartoffeln	3 80	3 20	3 50	Hindertalg	2 20	2 —
Rindf. v. d.	1 30	1 20	1 25	Eier p. Schd.	—	2 10

Börsen-Telegramme.

Berlin, 9. Juli. (Telegr. Agentur B. Helmann. Posen.)		N.b.7.		N.b.7.	
Weizen fester	141 50	138 75	Spiritüs fester	70er loco ohne Fas	31 70
do. Juli	142 25	139 50	70er Juli	35 —	34 70
do. Sept.	—	—	70er August	35 30	34 90
Roggen fester	120 —	117 75	70er Septbr.	35 90	35 50
do. Juli	122 25	120 50	70er Oktbr.	36 20	35 80
do. Sept.	—	—	70er Novbr.	36 20	35 80
Rübsöl fest	45 40	45 10	50er loco ohne Fas	—	—
do. Juli	45 4	45 10	Safer	136 —	134 75
do. Okt.	—	—	Rundung in Roggen 50 Wpl.	—	—
Rundung in Spiritüs (50er) —,000 Str. (70er) —,000 Str.			Berlin, 9. Juli. Schluss-Kurse.		
Weizen pr. Juli	141 50	139 —	do. pr. Sept.	142 75	139 75
Roggen pr. Juli	120 —	117 75	do. pr. Sept.	122 50	120 —
Spiritüs. (Nach amtlichen Notierungen.)			do. pr. Sept.	122 50	120 —
do. 70er loco ohne Fas	31 70	31 50	do. pr. Sept.	122 50	120 —
do. 70er Juli	35 —	34 60	do. pr. Sept.	122 50	120 —
do. 70er August	35 40	35 10	do. pr. Sept.	122 50	120 —
do. 70er Septbr.	35 90	35 60	do. pr. Sept.	122 50	120 —
do. 70er Oktbr.	36 20	35 35	do. pr. Sept.	122 50	120 —
do. 70er Novbr.	36 20	35 90	do. pr. Sept.	122 50	120 —
do. 50er loco o. f.	—	—	do. pr. Sept.	122 50	120 —
dt. 3% Reichs-Anl. 91 —	90 90	R. 4 1/2 %	Bbl. Pfdb. 104 10	104 2	
Ronsold. 4% Anl. 195 60	105 50	Boln. 4 1/2 %	Pfandbr. 68 60	68 60	
do. 3 1/2 % do. 102 40	102 50	Ungar. 4 %	Goldr. 98 90	99 —	
Bof. 4 % Pfandbr. 103 —	103 —	do. 4 % Kronenr.	91 30	91 23	
Bof. 3 1/2 % do. 99 40	99 20	Deutr. Kred.-Att.	210 40	210 60	
Bof. Rentenbriefe 104 —	104 —	Bombarden	43 20	43 10	
Bof. Prov.-Oblig. 98 50	98 50	Dist.-Kommandit	185 10	185 20	
Neue Bof. Stadtanl. 98 60	97 8	Fonds-Kommun.	—	—	
Deutr. Bantnoten 162 80	162 80	geschäftslos	—	—	
do. Silberrente 94 —	94 —		—	—	
Russ. Bantno. en 218 80	218 8		—	—	

Öftr. Südb. E. S. A. 88 40	87 75	Schwara'opf	238 50	238 —
Marz. Sudw. d. 114 70	114 70	Dortm. St.-Br. Va.	58 50	58 75
Marz. Wlad. do. 82 90	82 10	Gelsenf. Kohlen	151 80	152 60
Luz. Prinz Henry 75 30	75 75	Stenholz	41 20	41 —
Griechisch 4 % Goldr. 26 50	26 10	Chem. Fabrik Alsch	129 —	129 25
Italien. 5 % Rente 77 50	78 —	Oberf. Ch.-Ind.	94 40	94 75
Reichsanl. 1890. 57 9	58 25	Ultimo	—	—
Russ. II. Anl. 1890 63 60	63 65	St. Wilm. C. St. A.	77 75	78 40
Rum. 4 % Anl. 1890 85 25	85 5	Schweizer Centr.	130 20	130 10
Serbische R. 1885. 72 75	72 50	Barthaner Wiener	229 10	229 —
Türken Loose . . . 108 10	107 50	Berl. Handelsgefell.	134 90	134 60
Dist.-Kommandit 185 —	185 —	Deutsche Bank-Aktien	157 40	157 50
Bof. Prov. A. B. 104 50	104 80	Königs- und Laurah. 125 8	126 30	126 30
Bof. Spiritfabrik 96 —	—	Hochmer Gaskohl	132 30	133 —
Nachbörse: Kredit 210 40,	Distonto Kommandit	185 10,		
Russische Noten 219 25.				

Stettin, 9. Juli. (Telegr. Agentur B. Helmann. Posen.)

N.b.7.		N.b.7.	
Weizen höher	137 —	Spiritüs fester	—
do. Juli	137 —	per loco 70er	30 90
do. Sept.-Okt.	140 50	Juli	—
Roggen höher	121 —	Aug.-Sept.	30 —
do. Juli	121 —	Petroleum	—
do. Sept.-Okt.	120 —	do. per loco	9 20
Rübsöl unverändert	—		
do. Juli	44 50		
do. Sept.-Okt.	44 50		

*) Petroleum loco verfeuert Wance 1 1/4 Proz.

Wasserstand der Warthe.

Posen, am 8. Juli	Mittags	2,04 Meter.
„ „ 9. „	Morgens	1,92 „
„ „ 9. „	Mittags	1,88 „